



Jahresbericht 2024



Jugendhaus Pumphaus - Gemeinde Kleinostheim



Unser Vorwort



Wie jedes Jahr dokumentiert das Team des Jugendhauses mit seinem Jahresbericht einen Einblick in die vielfältige und umfangreiche Arbeit im Pumphaus.

Im vergangenen Jahr war unser Highlight, dass das 20-jährige Jubiläum des Pumphauses mit einem Sommerfest und zahlreichen Gästen gebührend gefeiert wurde.

In diesem Jahr bereichert eine dritte Planstelle die Jugendarbeit im Pumphaus und war sozusagen unser besonderes Highlight. Alle Kinder, Jugendlichen und das Team freuen sich, dass Tyrone Jackson über sein Anerkennungsjahr hinaus als Fachkraft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit weiterhin zur Verfügung steht.

Nun sind wir ab Januar 2024 ein Team aus drei Fachkräften und gestalten gemeinsam mit unseren Kindern und Jugendlichen das Leben im Pumphaus. Deshalb beschäftigt sich unser Bericht mit der Frage: „Wie gestalten bzw. leisten wir eigentlich gemeinsam Jugendarbeit?“

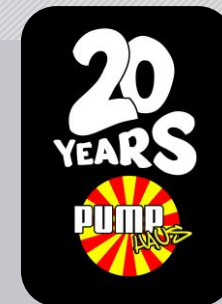
Wie handeln wir als Fachkräfte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Pumphaus?“

Beschrieben werden Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Offenen Bereich des Pumphauses anhand von Beispielen.

Abschließend erfolgt ein Blick auf unsere Freizeiten, Workshops und Fahrten während der vergangenen Ferienzeiten und die jeweiligen Statistiken.

Viel Spaß beim Stöbern

Gibt es ein Rezept für 20 Jahre Jugendarbeit?



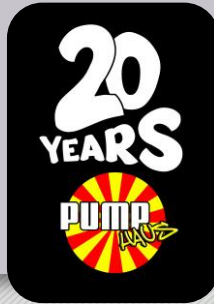
Im Jahr 2023 organisierte eine Gruppe Kinder, Jugendlicher und Erwachsener, die sich aus jetzigen und ehemaligen BesucherInnen zusammensetzte und dem Team des Pumphauses ein Jubiläumsfest, um den 20sten Geburtstag des Jugendhauses zu feiern. Zahlreiche Gäste feierten unter dem Motto „Klein und Groß“ bei ausgelassener Stimmung, einem bunten Programm und vielen Aktionen in schöner Atmosphäre im Garten ein Sommerfest! Nach einer Eröffnungsrede des Pumphaus-Teams, dem Gedicht der Jugendlichen und schönen Grußworten des Bürgermeisters Dennis Neßwald konnte an zahlreichen Fotowänden die vergangenen Zeiten, Erlebnisse, Fahrten, Freundschaften, Aktionen, etc. bewundert werden.

Gibt es ein Rezept für 20 Jahre Jugendarbeit?

Zu Beginn seiner Tätigkeit als Gemeindejugendpfleger bekam Thomas Streb im Jahr 2001 einen Jugendhilfeplan der Gemeinde überreicht. Dieser stammte aus dem Jahr 1997, in dem die Gemeinde Kleinostheim eine Zukunftswerkstatt initiierte, an deren Ende ein Hilfeplan verabschiedet wurde. Für den Bereich der Jugendarbeit hat die Jugendhilfeplanung die Aufgabe, die verschiedenen Angebote so zu entwickeln, dass sie zur Verwirklichung des Rechtes eines jeden jungen Menschen „auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ (§1 SGB VIII) beitragen.



Wie machen wir das eigentlich im Pumphaus?



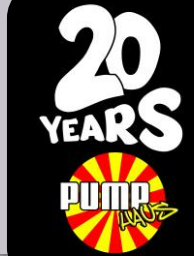
Wie gelingen Angebote und Projekte im Pumphaus, die zur Teilhabe junger Menschen und ihrer Entwicklung beitragen?

Wir Fachkräfte begegnen mit einer achtsamen, aufmerksamen und offenen Haltung allen Kindern und Jugendlichen in Kleinostheim und orientieren uns an ihren Interessen, Bedürfnissen und Themen. Wir gehen auf Jugendliche zu, orientieren uns an ihren Stärken und Ressourcen, versuchen ihre Selbstorganisation zu aktivieren und zu unterstützen. Wir verstehen uns dabei als **MOTIVATOR** und **NAVIGATOR**.

Der Begriff NAVIGATION ist der Seefahrt entlehnt, da die Praxis in der Sozialen Arbeit viele Ähnlichkeiten mit dem Bild eines mittelalterlichen Bootes in bewegter, rauher See aufweist, dessen Schiffer - unter Anwendung seiner nautischen Kenntnisse und seiner seemännischen Vorstellung - sicher zum richtigen Hafen navigiert. Sein Erfahrungswissen, der Rückgriff auf den im Alltag gelernten Umgang mit Gezeiten, Wind und Wasser, seine Fähigkeit sich an Merkmalen an Land zu orientieren garantieren zwar keineswegs die sichere Reise zum gewünschten Ziel, machen den Erfolg der Fahrt aber um vieles wahrscheinlicher.



Wie navigieren wir...



Die Gestaltung der Praxis im Pumphaus folgt keinem expliziten Schema oder einer bestimmten Methode. Wie die Selbstorganisation von Jugendlichen vom Team des Pumphauses begleitet wird, hängt von Erfahrungswerten der MitarbeiterInnen ab. Wie „lesen“ wir im Einzelfall eine Situation, welche Einschätzung und Haltung nehmen wir ein und wie flexibel nutzen wir das Pumphaus als „Ausprobier-Raum“.

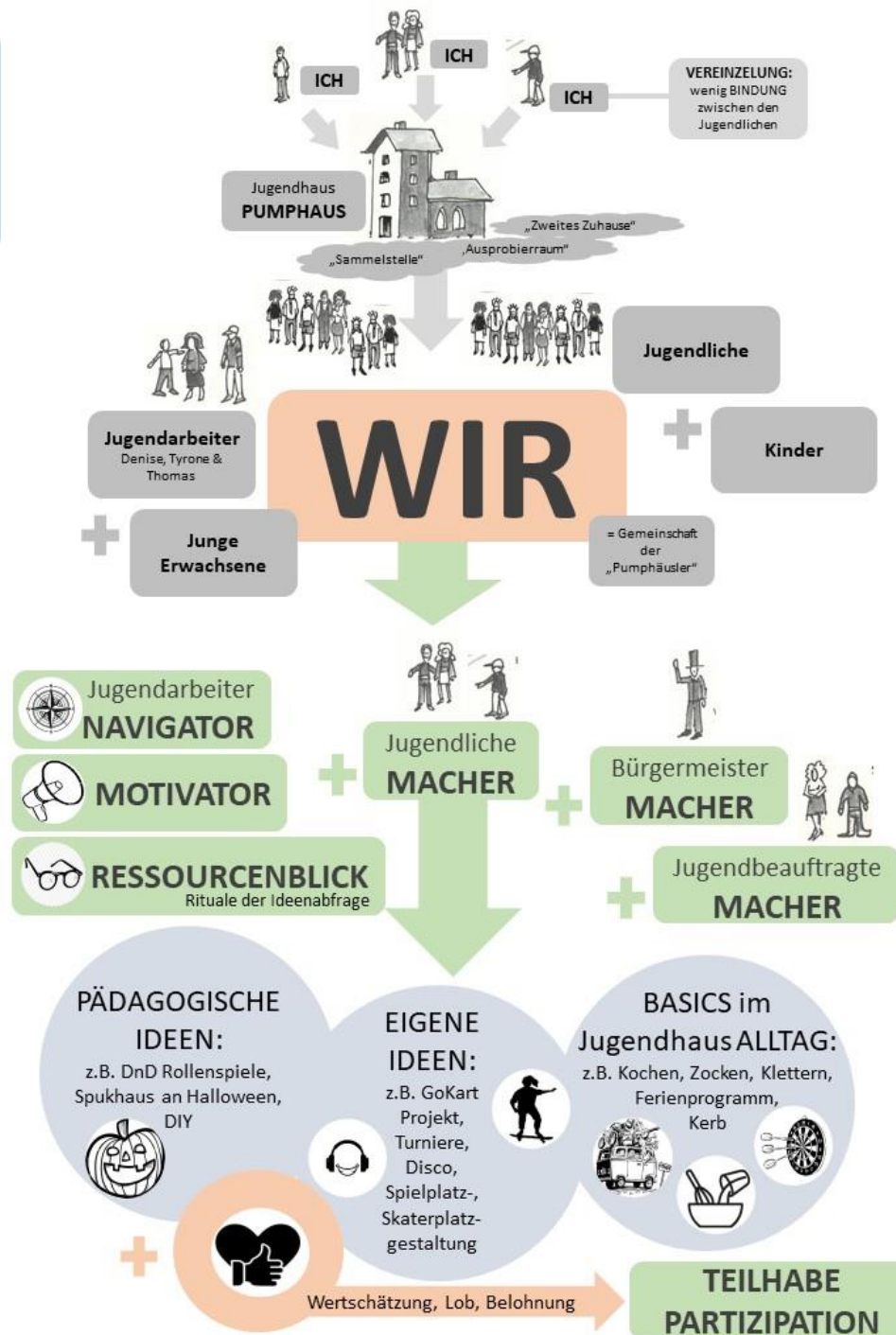
Die eigentliche Kunst besteht darin, zu MOTIVIEREN und zu NAVIGIEREN, in der Gruppe Jugendlicher bei Projekten zu vermitteln und Stärkeorientiert in Aushandlungsprozessen zu agieren. Dabei müssen die unterschiedlichen Erwartungen zwischen junger und alter Zielgruppe, Eltern, Gemeinwesen, politischen Erwartungen, rechtlichen Vorgaben und eigener Haltung der Pädagogen Berücksichtigung finden. Entscheidend ist der Sozialpädagoge als Person, der mit seinem „Werkzeugkoffer Lebens- und Berufserfahrung“ den Umgang mit offenen und unklaren Situationen angeht.

Im Team Pumphaus ist der „Werkzeugkoffer“ mit drei verschiedenen Persönlichkeiten reichlich gefüllt.

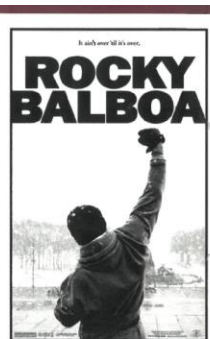


Unser

Werkzeugkoffer



Plakate unserer „Macher“



Unsere Offener Treff lebt...



Der Offene Treff im Jugendhaus Pumphaus bietet unseren Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 27 Jahren einen Treffpunkt, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Diverse Aktivitäten wie Dart und Billard spielen, Musik hören, klettern, Fußball oder Hockey spielen, plaudern und kochen können hier täglich nachgegangen werden.

Gesellschaftliche Momente, wie zusammen reden, Brettspiele spielen oder gemeinsam Kochen und Essen stärkt das Gemeinschaftsgefühl und gibt unseren Jugendlichen die Möglichkeit Beziehungen zu knüpfen und zu festigen. Das Team im Pumphaus nutzt solche Gelegenheiten, um Kontakte zu den Jugendlichen herzustellen, ihre Bedürfnisse und Interessen zu erfassen und diesen nachzugehen. Daraus entstehen auch unterschiedliche Projekte und Veranstaltungen, welche dank der Ideen, der Organisation und der Durchführung unserer Jugendlichen stattfinden können. Das Gefühl aktiv mitgestalten zu können, ernstgenommen und gehört zu werden, bringt selbstbewusste „Pumphäusler“ hervor.

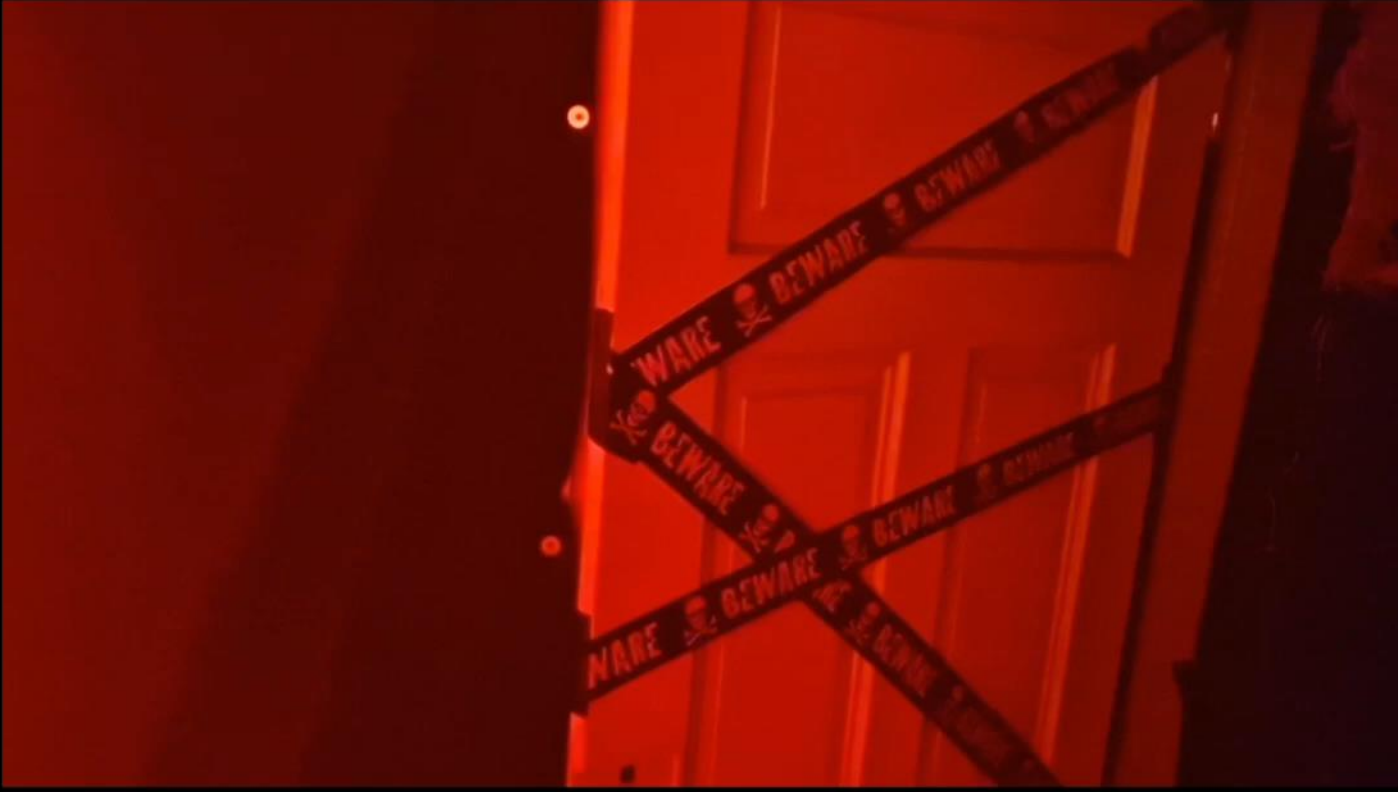


Unser Projekt...

Exemplarisch dokumentieren wir zwei Projektbeispiele für die Beteiligung unserer Jugendlichen: In diesem Jahr wollten unsere Jugendlichen ihr Pumphaus erneut in ein Spukhaus der besonderen Art verwandeln und fingen deshalb schon Anfang Oktober an, dies zu planen. Gemeinsam diskutierten wir über die richtige Atmosphäre und alles was dazu gehört: engagierte Schauspieler, eine schaurig-schöne Maske und natürlich die perfekte Kulisse. Wir einigten uns auf das Thema „Unterwelt“ und es ging direkt los mit dem Kulissenbau. In Handarbeit entstanden zahlreiche Kreuze, eine Gruft, ein elektrischer Stuhl und viele weitere schaurige Details unseres Spukhauses. Unter Anleitung wurden professionelle Masken aus Flüssiglatex und weiteren Materialien hergestellt, um diese mit Hilfe von Acrylfarbe zu verfeinern und durch Make-Up in „tote Gesichter“ zu integrieren.

Wir besprachen die verschiedenen Stationen im Haus, hielten die jeweilige Rollenbesetzung fest und begannen damit, unser Jugendhaus in ein waschechtes Spukhaus zu verwandeln. Als Halloween dann endlich gekommen war, war unser gutes altes Pumphaus vor lauter Spinnenweben und Grabsteinen kaum noch wiederzuerkennen und nachdem wir dann umgezogen und mit der Maske fertig waren, hatten wir schon alle Angst vor uns selbst. Es folgte ein Soundcheck mit Testdurchlauf, alle auf ihre Plätze - jetzt konnte der beste Teil des Halloween-Abends beginnen - das Spukhaus war bereit seine Gäste zu empfangen. Wir empfangen stets kleine Besuchergruppen, die sich vor unserer Tür gesammelt hatten und bescherten ihnen durch das Zusammenspiel unseres Halloween-Teams einen spooky Rundgang durch unser schauriges Pumphaus. Es gab auch den ein oder anderen verängstigten Besucher unter den Jüngeren, der unser Haus unter ein paar Tränchen verlassen musste, denn unser umfangreiches Entertainment-Programm war nichts für schwache Nerven und das stellten wir auch eindrucksvoll unter Beweis. 350 Gäste haben wir an Halloween mitgenommen in die Welt der lebendigen Toten. Die freiwillige Teilnahme der Jugendlichen an unserem Halloween-Projekt eröffnete für sie unterschiedliche Mitwirkungsmöglichkeiten, vom Regisseur, Schauspieler, Kulissenbauer bis hin zum Make Up-Artist. Das Projekt lebt von der Kreativität und der Mitbestimmung unserer Jugendlichen und dient der Selbstorganisation.





Unser Rollenspiel-Projekt...

**DUNGEONS
AND
DRAGONS**



Ein nächstes Beteiligungsprojekt - Dungeons and Dragons (englisch für Verliese und Drachen):

Um Kontakt und Beziehungen mit unseren BesucherInnen aufbauen zu können, dienen uns verschiedene Werkzeuge. Exemplarisch beschreiben wir das Pen and Paper-Rollenspiel „D&D - Dungeons and Dragons“. In diesem kooperativen Spiel geht es darum, als Gruppe gegen das Spiel selbst zu gewinnen. Bei D&D hat jede SpielerIn einen Charakter mit eigenen Stärken und Schwächen und alle Akteure verwenden ihre Fähigkeiten um Hindernisse zu überwinden und Aufgaben zu lösen, die vom Spielleiter gestaltet werden. D&D ist ein Spiel das in der Fantasie der SpielerInnen stattfindet. Der Spielleiter beschreibt die Welt und Umgebung und die SpielerInnen gestalten gemeinsam Handlungsstränge, wie sie in dieser Welt agieren wollen.



Das Spiel entwickelt einen interessanten Gegenpol zu der stark digitalisierten Lebenswelt unserer Jugendlichen. Es stellt eine Situation dar, in dem beispielsweise soziales Handeln, Selbstidentität und die eigene Haltung spielerisch erprobt werden können.

Ein spielerisches Lernfeld für Demokratieverständnis.

Unser GoKart Projekt



Im Februar besuchte eine Jugendgruppe das „Haus-Projekt“ der YouTube-Stars „Real Life Guys“. Das Haus-Projekt ist ein Gelände, auf dem die Real Life Guys ihre selbstgebauten Werke ausstellen; wie z.B. eine Kartbahn im Haus, Wasserrutsche vom Dach, eine Seilbahn oder Falltüren, die dich in ein Bällebad befördern. Wir haben den Besuch genutzt, um eigene Ideen für unsere Pumphaus-Werkstatt zu sammeln. Unser erstes Projekt ist ein elektrischer Go-Kart mit Drift-Mechanismus, der in der Werkstatt des Pumphauses durch die Erfindungen von Tom, Tim und Adrian so langsam Gestalt annimmt. Wir freuen uns schon auf die ersten Probefahrten!



Unsere Kanutour

In den Pfingstferien starteten Jugendliche und das Team des Pumphauses zu einer 3-tägigen Kanutour auf der Lahn. Gezeltet wurde in großen Indianer-Tipis auf dem Campingplatz Lahnblick bei Solms. Am ersten Tag stand Teamarbeit auf dem Programm. Nachdem das Lager gemeinsam aufgebaut wurde, konnten die Jugendlichen den angrenzenden Fluß Lahn gesichert an Seilen badend erkunden, bevor der Lagerfeuer-Grillduft sie zurück lockte. Am zweiten und dritten Tag paddelte die Gruppe mit 3er und 4er Kanus flußabwärts auf der Lahn. Die Tagestouren führten an fünf Schleusen und Wehren, einer feucht-fröhlichen Wasserrutsche und zahlreichen natürlichen Strömungen vorbei. Die Kanutour startete in Dorlar und endete nach insgesamt 34 Flußkilometern im einzigen Schiffstunnel Deutschlands, in Weilburg. Viel Regen begleitete unsere Tour. Da die Stimmung in der Gruppe aber zu jedem Zeitpunkt super war, wurden zahlreiche Wasserschlachten unternommen und einige Bade- und Sprungwettbewerbe mit viel Spaß ausgeführt. Nach so viel Abenteuer in und auf dem Wasser, genossen alle die langen Abende am Lagerfeuer, an denen Dungeon & Dragons Rollenspiele um Geschichten aus Welten voller Schwerter und Zauberei sie in ihren Bann zogen. Vielen Dank an Tristan, der uns bei unserer Tour als „Ehemaliger“ unterstützte.



DIY „do it yourself“ - unser Beteiligungsprojekt in der Gemeinde



„Do It Yourself“ ist eine Initiative die im Rahmen der Arbeitskreisarbeit für Jugendbeteiligung in der Gemeinde Kleinostheim gegründet wurde. DIY ist entstanden um jungen Menschen in Kleinostheim die Möglichkeit zu bieten, zeitnahe und unter Eigenregie ihre eigene Ideen und Projekte umzusetzen. Im WhatsApp-Chat können Jugendliche mit vielen Beteiligten der Jugendarbeit, wie z.B. unserem Bürgermeister Dennis Neßwald oder unseren Jugendbeauftragten Kathrin Meister und Daniel Noschitzka in Kontakt treten und finden dort Unterstützung. Direkter Kontakt und kurze Wege sollen es vereinfachen ihre Ideen in die Realität umzuwandeln. Jugendliche können ihr Projekt für Kleinostheim planen und melden sich per QR-Code im WhatsApp-Chat oder sprechen uns im Pumphaus an.

Zum Jubiläumsjahr 2025 in Kleinostheim wird DIY wieder Jugendprojekte fördern. Bis zu 1050 € stehen Jugendlichen zur Verfügung um ihre Jugendprojekte zu finanzieren und zu unterstützen - 1 € für jedes Jahr Bestehen der Gemeinde Kleinostheim.



DIY 2025
1050 JAHRE
KLEINOSTHEIM

**1050€ FÜR
1050 JAHRE!**

Wir wollen mehr Jugendprojekte in Kleinostheim Fördern! Deswegen gibt es zum Jubiläumsjahr bis zu 1050€ für euer Jugendprojekt. Wenn ihr Ideen habt oder was umsetzen wollt, meldet euch im DIY Chat!

Mehr infos unter:
www.Pumphaus.de/DIY



Unser Sommerferienprogramm

Schicht im Schacht: Jugendfreizeit in Duisburg



Dieses Jahr waren wir mit 15 Jugendlichen auf Ferienfreizeit im Ruhrpott unterwegs. Mit einem Kleinbus voller Mädels und einem weiteren voll mit Jungs ging es nach Duisburg. Dort übernachteten wir in der Jugendherberge Sportpark. Am ersten Tag erkundeten wir nach Ankunft die Umgebung und den Sportpark. Danach wurden die Zimmer bezogen und Regeln für die Woche vereinbart. Am Abend machten wir noch einen Ausflug in den Landschaftspark und bestaunten die alten Hochöfen, Zechen und Fördertürme bei Sonnenuntergang. Wir konnten sogar die Vorbereitungen für einen Filmdreh live mitverfolgen.

Am zweiten Tag ging es von morgens bis abends in den nahegelegenen "Movie Park" in Bottrop. Dort genossen wir die vielen rasanten Fahrgeschäfte und die atemberaubenden Shows.

An Tag 3 wurde es sportlich. Aufgeteilt auf 5 Kanus ging es zu einer 8-stündigen Tour auf die Ruhr. Feucht fröhlich durchsteuerten wir mehrere Wasserrutschen, welche für manche im kühlen Nass endeten. Unter uns waren sogar ein paar Piraten, die Boote zum Kentern brachten. So hatten wir bis zum Abend einen riesen Spaß mit vielen lustigen Wasserschlächten. In der Jugendherberge angekommen waren alle erschöpft und erholten sich für den nächsten Tag. Der Donnerstag Vormittag wurde dann zum Ausschlafen und chillen genutzt, bevor es ins Trainingsbergwerk Recklinghausen zu einer Erlebnisführung ging. Dort verbrachten wir 3 Stunden unter Tage und bekamen einen Einblick in den Alltag von Bergarbeitern. Am Ende des Tages gab es noch einen bunten Abend mit vielen coolen Vorführungen und anderen Programmpunkten. Danach wurde in kleinen Gruppen noch Brettspiele gespielt. Am Freitag besuchten wir dann zum Abschluss den Innenhafen von Duisburg. Nach einer Abschlussrunde machten wir uns schon auf den Heimweg. So schnell ging eine wunderschöne, spaßige und erlebnisreiche Woche mit einer Klasse Truppe zu Ende.

Sommerferienprogramm, die Angebote unserer Vereine



Für unsere Kinder und Jugendlichen beteiligten sich erneut unsere Vereine am gemeinsamen Sommerferienprogramm mit ihren jeweiligen Angeboten:

- „Spaß und Angeln am Waldsee“ - Waldsee-Angler
- „Spiel und Spaß im Vitamar“ - Förderkreis pro Vitamar
- „Schnuppertag“ - Tennisclub
- „Modellfliegen kennenlernen“ - MSV Ikarus
- „Unser Garten wird bunt“ - Obst- und Gartenbauverein
- „Action auf der Streuobstwiese“ - Landesbund für Vogelschutz
- „Actionday“ - Feuerwehr



Statistik - unsere BesucherInnen



An einem Öffnungstag mit „Offenem Betrieb“ kamen im Jahr 2024 durchschnittlich zwischen **25 bis 45 Jugendliche**. Sie gehören zu einem Stammpublikum von ca. **120 Jugendlichen**, die das Jugendhaus bzw. die Angebote regelmäßig besuchen. Der Kreis der Kinder und Jugendlichen, die nur sporadisch vorbeischaun, ist größer.

Die männlichen Besucher dominierten den Offenen Bereich, insgesamt lag der **Mädchenanteil bei ca. 30%**.

Etwa **50%** unserer BesucherInnen kamen aus Familien mit **Migrationshintergrund**.

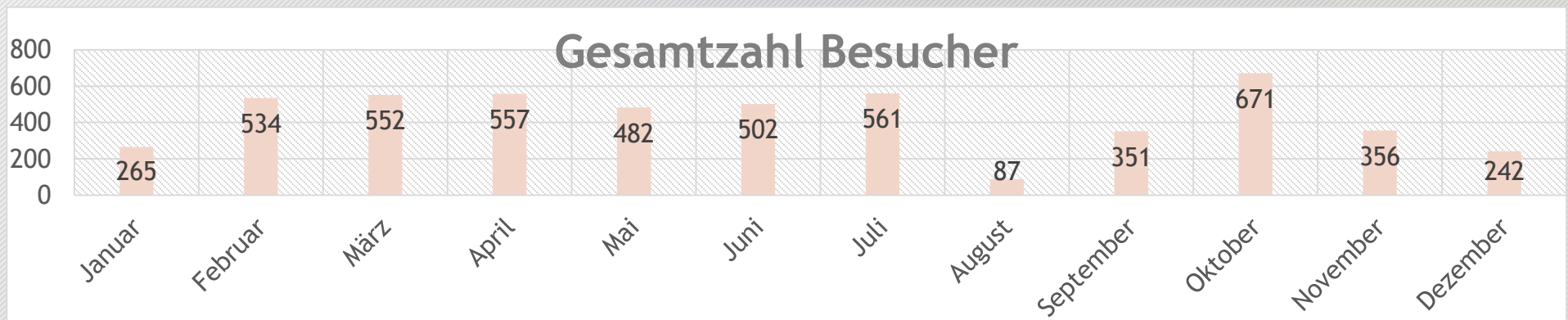
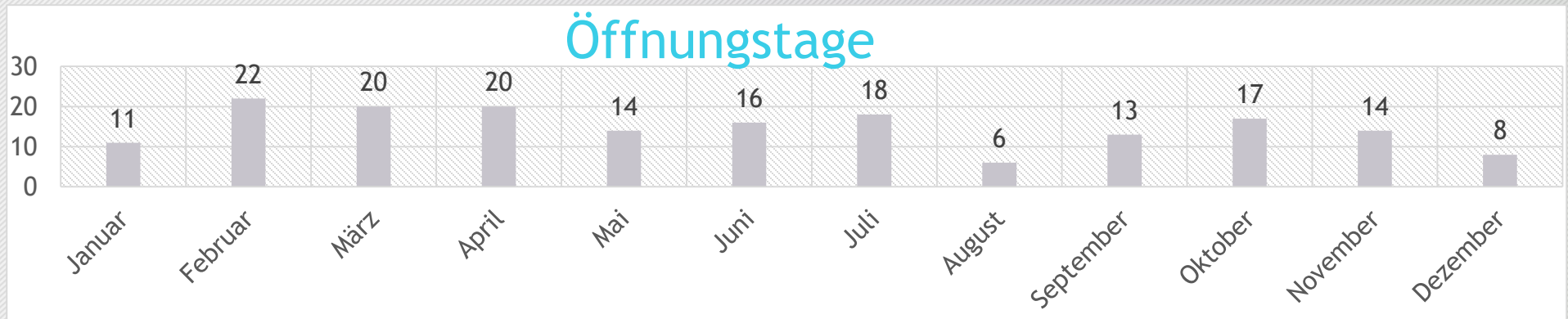
Ein Großteil unserer BesucherInnen besucht die **Ascapha-Mittelschule** in Mainaschaff und die **Hahnenkammschule** zur Lernförderung in Alzenau, einige die umliegenden Realschulen. GymnasiastInnen kamen kaum in den Offenen Bereich, nahmen jedoch an den Angeboten des Sommerferienprogramms oder Workshops teil.

Bei den über 16-Jährigen gibt es viele Jugendliche, die in **Ausbildung** sind. Ein kleiner Anteil von Jugendlichen dieser Altersgruppe konnte diesen Schritt in die Berufswelt noch nicht schaffen. Sie besuchen berufsqualifizierende Maßnahmen der GbF, der Gesellschaft zur beruflichen Förderung in Aschaffenburg.



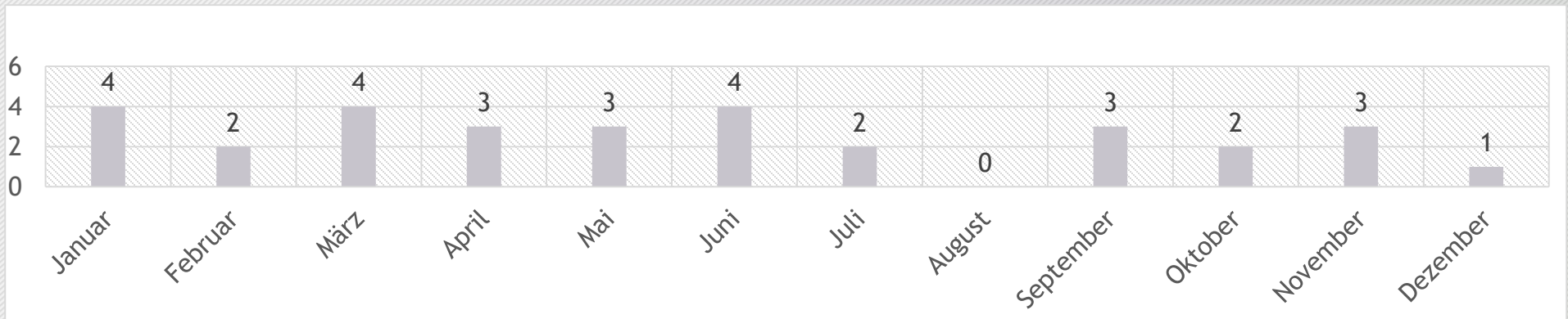
Jahresübersicht 2024 der Gesamtzahl unserer Besucher*innen und Öffnungstage im Offenen Bereich

Gesamt:
5.160
Besucher*innen



Gesamtzahl unserer Vermietungen im Jahr 2024

Gesamt:
31
Vermietungen



Vermietung des Pumphauses

Samstags; für private Geburtstagsfeiern von Kindern bzw. Jugendlichen oder Schul- und Vereinsfeste

Wir, euer Team im Pumphaus



Tyrone Jackson

(Gemeindejugendarbeiter, 30 Std.)

Denise Rajendram

(Gemeindejugendarbeiterin, 30 Std.)

Thomas Streb

(Gemeindejugendarbeiter, Vollzeit)

und ein großes

Team von Jugendlichen

Unser Schlußwort

*„Man meistert seine
Zukunft mit den
Erfahrungen der
Vergangenheit“*



Wenn uns ehemalige BesucherInnen im Pumphaus nach vielen Jahren mal wieder besuchen, erzählen sie in persönlichen Gesprächen, wie sie ihr Jugendhaus in ihrer Kindheit und Jugendzeit wahrgenommen haben; was die Besuche im Pumphaus für sie bedeutet haben und was die Angebote und Projekte unseres Hauses ihnen für ihr späteres Leben mitgegeben haben.

Die Spuren, die das Pumphaus in den Biographien der Jugendlichen hinterlassen hat, sind vielfältig. Die vielen Einblicke, die uns unsere Ehemaligen und nunmehr Erwachsenen in Gesprächen berichten, zeigen trotz unterschiedlicher Lebenswege Gemeinsamkeiten auf:

Da ist zum einen die wichtige Rolle der SozialpädagogInnen als Beziehungsarbeiter, die jungen Menschen bei ihrer Sozialisation als kontinuierlicher Ansprechpartner für Fragen aller Art zur Verfügung stehen. Sie dienen als Berater, Impuls- und Ideengeber und NAVIGATOR oder auch als „Reibungspunkt“. Die Beziehung zwischen jugendlichen BesucherInnen und Jugendarbeitern wird in ihren Erzählungen als zentrales Element beschrieben.

Die zahlreichen Erfahrungen aus der Jugendhaus-Zeit haben sich nachhaltig auf ihre spätere Persönlichkeitsentwicklung und die Stärkung eines positiven Selbstbildes ausgewirkt - bei manchen sogar die Berufswahl beeinflusst.

Oft kommt in den Erzählungen unserer ehemaligen BesucherInnen zum Ausdruck, dass das Pumphaus ein ZWEITES ZUHAUSE geworden ist, ihnen viele Gelegenheiten gegeben hat, beim Spielen und Klönen in Kontakt zu kommen, in einer zwanglosen Atmosphäre Freunde zu treffen und mit ihnen Spaß zu haben. Zahlreiche Erzählungen erinnern an vergangene Reisen, Zeltlager, Projekte und Veranstaltungen, die mit und für unsere „Pumphäusler“ organisiert und durchgeführt wurden und sind tief in der Erinnerung ehemaliger BesucherInnen verankert.

Wir freuen uns auf viele neue BesucherInnen, damit auch sie ihre Erfahrungen in ihrem Pumphaus sammeln dürfen!